

SALOME

Richard Strauss

Musik-Drama in einem Aufzug
nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung – 1905

In deutscher Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	François-Xavier Roth
Inszenierung	Krzysztof Warlikowski
Bühne und Kostüme	Małgorzata Szczyńskiak
Licht	Felice Ross
Video	Kamil Polak
Choreographie	Claude Bardouil
Dramaturgie	Miron Hakenbeck, Malte Krasting
Abendspielleitung	Andreas Weirich

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Dienstag, 11. Juli 2023

Beginn 20.00 Uhr

Nationaltheater

Diese Vorstellung ist dem Andenken an Gabriele Schnaut gewidmet. Die große Sängerin starb am 19. Juni 2023 im Alter von 72 Jahren. Eine ihrer letzten neuen Partien an der Bayerischen Staatsoper war im April 2014 die Herodias in der *Salome*-Inszenierung von William Friedkin. Unser Nachruf ist zu finden auf www.staatsoper.de/schnaut-gabriele.

Premiere am 27. Juni 2019

Eine Koproduktion mit dem Théâtre des Champs-Élysées, Paris



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Herodes	Gerhard Siegel
Herodias	Michaela Schuster
Salome	Camilla Nylund
Jochanaan	Wolfgang Koch
Narraboth	Evan LeRoy Johnson
Ein Page der Herodias	Christina Bock
Erster Jude	Ya-Chung Huang
Zweiter Jude	Brenton Ryan
Dritter Jude	Dean Power
Vierter Jude	Kevin Connors
Fünfter Jude	Daniel Noyola
Erster Nazarener	Tilmann Rönnebeck
Zweiter Nazarener	Jonas Hacker
Erster Soldat	Martin Snell
Zweiter Soldat	Bálint Szabó
Ein Cappadocier	Gabriel Rollinson
Eine Sklavin	Elmira Karakhanova
Frau des Cappadociers	Sophia Julia Schützing
Der Tod	Peter Jolesch

Bayerisches Staatsorchester
Statisterie, Kinderstatisterie
und Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Beginn 20.00 Uhr
keine Pause

Ende ca. 21.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen
Werkstätten.

© Verlag Fürtner, Mainz

Im szenischen Prolog erklingt aus Gustav Mahlers *Kindertotenliedern* die Nr. 1, „Nun will die Sonn' so hell aufgehn“, in einer Einspielung mit Kathleen Ferrier (Alt) und den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Bruno Walter.

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Der in Paris geborene François-Xavier Roth ist einer der einflussreichsten Dirigenten und Programmgestalter der Gegenwart. In Köln leitet er seit 2015 als Generalmusikdirektor sowohl das Gürzenich-Orchester als auch die Oper. 2003 gründete er das Ensemble Les Siècles, mit dem er Programme auf modernen und zeitgenössischen Instrumenten aufführt, beispielsweise die Nachempfindung des Originalklangs von Strawinskys *Le sacre du printemps*. An der Philharmonie de Paris wurde er vor kurzem zum Associate Artist ernannt. Außerdem ist er Erster Gastdirigent beim London Symphony Orchestra. Gemeinsam mit dem Festival Berlioz und Les Siècles gründete er das Jeune Orchestre Européen Hector Berlioz, eine Orchesterakademie mit historischen Instrumenten. Darüber hinaus hat er mit Les Siècles die Fernsehserie *Presto!* ins Leben gerufen. 2020 wurde ihm als bisher jüngstem Dirigenten der Ehrenpreis der Deutschen Schallplattenkritik verliehen. Für seine Verdienste als Musiker, Dirigent, Musikdirektor und Lehrer wurde François-Xavier Roth zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt. An der Bayerischen Staatsoper gab er sein Debüt mit dem 6. Akademiekonzert 2013/14 und hat in der aktuellen Spielzeit mit *Lohengrin* erstmals eine Opernproduktion am Nationaltheater München geleitet.

INSZENIERUNG

Krzysztof Warlikowski gehört international zu den renommiertesten Regisseuren in Schauspiel und Oper. Er gab sein Regiedebüt 1992 an der Krakauer Theaterhochschule mit Fjodor M. Dostojewskis *Weißer Nächte* und Canettis *Die Blendung*. Seit 2008 ist er Künstlerischer Leiter des Nowy Teatr in Warschau. Mit diesem Ensemble schuf er Inszenierungen wie *(A)pollonia*, *Koniec/Das Ende*, *Afrikanische Erzählungen*, *Kabaret warszawski/Warschauer Kabarett* und *Die Franzosen*. Als Opernregisseur war er an allen großen internationalen Opernhäusern sowie zahlreichen Festivals tätig, u. a. an der Nationaloper Warschau, an der Opéra national de Paris, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Salzburger Festspielen. 2013 wurde er zum Commandeur des Arts et des Lettres ernannt und 2021 in der Theatersparte der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen für sein Lebenswerk geehrt. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome*, *Tristan und Isolde* und jüngst *Dido and Aeneas ... Erwartung*. In der Spielzeit 2023/24 inszeniert er die erste Premierenproduktion der Münchner Opernfestspiele, *Le Grand Macabre*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Małgorzata Szcześniak studierte Malerei und Psychologie in Krakau und begann eine wissenschaftliche Laufbahn, bevor sie ein Bühnenbildstudium absolvierte. Sie arbeitet eng mit Krzysztof Warlikowski zusammen und schuf Bühne und Kostüme all seiner Theater- und Opernarbeiten. So stattete sie Inszenierungen am TR Warszawa, am Nowy Teatr, an der Warschauer Nationaloper, an der Opéra national de Paris, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, am Teatro Real in Madrid, an De Nationale Opera Amsterdam, am Odéon Théâtre de l'Europe, am Royal Opera House Covent Garden in London, bei der Ruhrtriennale und bei den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence aus. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bereits Bühne und Kostüme u. a. für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome* sowie *Tristan und Isolde* und zuletzt für *Dido and Aeneas ... Erwartung*. In der Spielzeit 2023/24 gestaltet sie Bühne und Kostüme für die Neuproduktion *Le Grand Macabre*.

LICHT

Felice Ross, geboren in New Jersey, studierte in ihrer Heimatstadt und in New York Light Design. Sie lebt in Israel und arbeitet als Lichtdesignerin für Schauspiel-, Opern- und Tanzproduktionen sowie Kunstinstallationen in Europa, Israel, Korea und den USA. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Nationaloper Warschau, die Opéra national de Paris, ans Théâtre La Monnaie in Brüssel, ans Royal Opera House Covent Garden in London, ans Teatro Real in Madrid, an die Israeli Opera, die Washington National Opera und zum Opernfestival von Savonlinna. Regelmäßig arbeitet sie mit dem Regieteam um Krzysztof Warlikowski zusammen. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bisher u. a. das Lichtdesign für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome*, *Tristan und Isolde*, *Lohengrin* und *Dido und Aeneas ... Erwartung*. In der Spielzeit 2023/24 gestaltet sie das Licht für die Neuinszenierungen von *Tosca* und *Le Grand Macabre*.

VIDEO

Kamil Polak studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau und Animation an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Er führte Regie bei mehreren Kurzfilmen, darunter *The lost town of Świtez*, der 2011 erstmals bei der Berlinale gezeigt wurde und zahlreiche internationale Preise gewann. Seit 2010 arbeitet er als Animationsregisseur beim Animationsstudio Human Ark in Warschau. Er schuf Animationsvideos für mehrere Theaterinszenierungen von Krzysztof Warlikowski, darunter *Kabaret warszawski* und *Francuzi*. Für die Bayerische Staatsoper erwarf er die Videoanimationen für *Die Frau ohne Schatten*, *Salome* und zuletzt *Dido and Aeneas ...*

Erwartung. In der Spielzeit 2023/24 ist er an der Neuproduktion *Le Grand Macabre* beteiligt.

CHOREOGRAPHIE

Claude Bardouil arbeitete als Tänzer u. a. mit der Choreographin Rita Cioffi in *Massacre du printemps* (2003), *Shopping* (2004) und *Pas de deux* (2005) sowie mit der Compagnie Samuel Mathieu. Seit 2010 arbeitet er mit Krzysztof Warlikowski zusammen und schuf seitdem die Choreographien für zahlreiche von dessen Schauspiel- sowie für sämtliche Operninszenierungen, so u. a. an der Opéra national de Paris, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel sowie bei der Ruhrtriennale und den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Bei den Münchner Opernfestspielen 2013 wurde sein Tanzstück *Nancy. Interview* gezeigt, außerdem gestaltete er an der Bayerischen Staatsoper die Choreographien für *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome* und *Tristan und Isolde*. In dieser Spielzeit war er hier als Choreograph für das Musiktheater *Dido and Aeneas ... Erwartung* zu Gast. In der Spielzeit 2023/24 ist er an der Neuproduktion *Le Grand Macabre* beteiligt.

DRAMATURGIE

Miron Hakenbeck, geboren in Berlin, ging nach seinem Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ ans TR Warszawa, wo er an Krzysztof Warlikowskis Inszenierung von Hanoach Levins *Krum* mitwirkte. Zudem arbeitete er als Dramaturg mit Krzysztof Warlikowski bei dessen Operninszenierungen zusammen, so am Teatr Wielki (*Wozzeck*), der Opéra national de Paris (*Iphigénie en Tauride*, *Die Sache Makropulos*, *Parsifal* und *Król Roger*), am Théâtre Royal de la Monnaie (*Médée*) und bei der Ruhrtriennale 2017 (*Pelléas et Mélisande*). Von 2008/09 bis 2017/2018 war er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. mit den Regisseuren Krzysztof Warlikowski, Andreas Kriegenburg, Árpád Schilling, Sidi Larbi Cherkaoui und Sven Holm zusammenarbeitete. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er als Dramaturg an der Staatsoper Stuttgart tätig.

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

HERODES

Gerhard Siegel begann seine Musikerlaufbahn als Instrumentalist und Komponist. Nach seinem Gesangsstudium in Augsburg wurde er Ensemblemitglied des Stadttheaters Trier, von 1999 bis 2006 der Oper Nürnberg. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Florestan (*Fidelio*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Sergej (*Lady Macbeth von Mzensk*), Hauptmann (*Wozzeck*), Max (*Der Freischütz*), Siegfried/Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Herodes (*Salome*) sowie die Titelpartien in *Parsifal* und *Peter Grimes*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, ans Teatro Real Madrid, an die Opéra Bastille in Paris, an die Deutsche Oper und die Komische Oper in Berlin, an die Metropolitan Opera in New York, ans Royal Opera House Covent Garden in London, an die Lyric Opera of Chicago sowie zu den Festspielen in Bayreuth, Bregenz und Granada. An der Bayerischen Staatsoper sang er die Partie des Fürsten Schuiskij in der Premiere und vielen weiteren Vorstellungen von *Boris Godunow* und war als Solist im 4. Akademiekonzert 2015/16 zu hören.

HERODIAS

Michaela Schuster, geboren in Fürth, studierte Gesang am Mozarteum Salzburg sowie an der Hochschule der Künste in Berlin. Gastspiele führten sie an die Opernhäuser u. a. in Mailand, London, Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Barcelona, New York und Chicago sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Ortrud (*Lohengrin*), Fricka (*Das Rheingold/Die Walküre*), Waltraute (*Götterdämmerung*), Die Amme (*Die Frau ohne Schatten*) und Herodias (*Salome*), die sie alle auch an der Bayerischen Staatsoper sang, des weiteren Kundry (*Parsifal*), Klytämnestra (*Elektra*), Clairon (*Capriccio*), Marie (*Wozzeck*) sowie Amneris (*Aida*). Als Konzertsängerin trat sie u. a. in der Berliner Philharmonie und im Concertgebouw Amsterdam auf.

SALOME

Camilla Nylund wurde in Vaasa/Finnland geboren und studierte Gesang u. a. bei Eva Illes und am Salzburger Mozarteum. Von 1995 bis 1999 war sie Ensemblemitglied der Niedersächsischen Staatsoper Hannover und anschließend zwei Jahre an der Dresdener Semperoper. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, die Staatsoper in Berlin und Hamburg, die Deutsche Oper Berlin sowie zu den Bayreuther und Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Sieglinde (*Die Walküre*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Chrysothemis (*Elektra*), Marie (*Wozzeck*) sowie die Titelpartien in *Salome*, *Arabella* und *Tosca*. Außerdem tritt sie weltweit als Konzertsängerin auf. 2019 wurde ihr der

Titel der Wiener Kammersängerin verliehen. In München ist sie seit 2005 zu Gast.

JOCHANAAN

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Zürich, Wien, Mailand, Paris, Tokio und New York sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Telramund (*Lohengrin*), Michele (*Il tabarro*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2008 in der Titelpartie des *Doktor Faust* von Ferruccio Busoni. 2014 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Weitere Partien während der Münchner Opernfestspiele: Kurwenal (*Tristan und Isolde*).

NARRABOTH

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der Universität von Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des Apprentice-Artists-Programms der Central City Opera und erhielt 2015 den Barbara and Stanley Richman Memorial Award des Opernhauses von Saint Louis. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Benjamin Britten's *War Requiem* sein Europadebüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Don José (*Carmen*), Der Prinz (*Rusalka*), Malcolm (*Macbeth*), Narraboth (*Salome*) und Flamand (*Capriccio*) an renommierte Opernhäuser wie das Opernhaus Zürich, die Opera Philadelphia und die Norske Opera in Oslo sowie zum Ultima Oslo Contemporary Music Festival und zum Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Cassio in einer Neuproduktion von *Otello*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er hier Ensemblemitglied. Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 steht er außerdem als Cassio auf der Bühne.

EIN PAGE DER HERODIAS

Die Mezzosopranistin Christina Bock studierte Oper und Liedgestaltung in Leipzig und Karlsruhe. Von 2014 bis 2020 war sie Ensemblemitglied der Semperoper Dresden, wo sie in allen großen lyrischen Partien ihres Fachs zu hören war. Seit 2021 verbindet sie eine enge künstlerische Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper. Zu ihrem Kernrepertoire zählen vor allem Partien des deutschen und französischen Repertoires wie Octavian (*Der Rosenkavalier*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Magdalene (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Komponist (*Ariadne auf Naxos*) sowie Siébel (Gounods *Faust*) und Niklausse (*Les contes d'Hoffmann*). Gastengagements führten sie zu den Salzburger Festspielen, den

Bregenzer Festspielen, an die Opéra Bastille und ans Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper gibt sie in der Spielzeit 2022/23 ihr Debüt als Page (*Salome*) und ist außerdem als Fürstin Marja Bolkonskaja in der Neuproduktion von *Krieg und Frieden* und bei den Opernfestspielen als Amme (*Boris Godunow*) zu erleben.

ERSTER JUDE

Ya-Chung Huang, gebürtig aus Taiwan, hat Gesang an der Soochow University in Taipeh bei Ching-Chi Sun und an der Universität der Künste Berlin bei Markus Brück studiert. Seit 2018 ist er Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin und war dort u. a. als Goro (*Madama Butterfly*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Pong (*Turandot*) und Mime (*Das Rheingold*) zu erleben. Darüber hinaus gehören Partien wie Lord Arturo Bucklaw (*Lucia di Lammermoor*), Un messaggero (*Aida*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*), Erster Jude (*Salome*), Jaquino (*Fidelio*) und David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) zu seinem Repertoire. Weitere Engagements führten ihn an die Komische Oper Berlin, das Landestheater Niederbayern und das Edinburgh International Festival. In der Partie Erster Jude gab er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

ZWEITER JUDE

Brenton Ryan studierte an der Rice University Shepherd School of Music und an der DePaul University in Chicago Gesang. 2016 gewann er den Birgit-Nilsson-Preis beim Operalia-Wettbewerb. Engagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, die Lyric Opera of Chicago, die Santa Fe Opera, die San Diego Opera und für die US-amerikanische Erstaufführung von Philip Glass' *The Trail* an das Opera Theatre Saint Louis. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Spoletta (*Tosca*), Der Narr (*Wozzeck*) und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Im Rahmen seiner Konzerttätigkeit war er zu Gast im Kennedy Center in Washington D.C., beim Virginia Symphony Orchestra, beim Los Angeles Philharmonic und dem Houston Symphony Orchestra. Mit letzteren gewann er einen Grammy für die beste Opernaufnahme. An der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*).

DRITTER JUDE

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren

im Opernstudio war er anschließend von 2012 bis 2021 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper.

VIERTER JUDE

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammer-sänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Monostatos (*Die Zauberflöte*), Junger Diener (*Elektra*), Tinca (*Il tabarro*), Nick (*La fanciulla del West*) und Tschekalinskij (*Pique Dame*).

FÜNFTER JUDE

Der mexikanische Bass Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Er ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und des AIMS-Meistersinger-Gesangswettbewerbs in Graz. Seit 2021 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Hier sang er bislang u. a. Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Hobson (*Peter Grimes*), Pistola (*Falstaff*) und Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*). Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 steht er außerdem noch als Flan-drischer Deputierter (*Don Carlo*) auf der Bühne. Partien in der Spielzeit 2023/24: Handwerksbursche (*Wozzeck*), Gefangener (*Fidelio*), Marco (*Il trittico*), Antonio (*Le nozze die Figaro*) und Billy (*La fanciulla del West*).

ERSTER NAZARENER

Tillmann Rönnebeck studierte Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und war währenddessen bereits am Theater am Kurfürstendamm für die Uraufführung von *Die Comedian Harmonists* zu Gast. Während seines Engagements am Staatstheater Cottbus war er in Partien wie Padre Guardino (*La forza del destino*) und Wotan (*Das Rheingold*) zu erleben und wurde während dieser Zeit mit dem Max-Grünebaum-Preis als bester Nachwuchssänger ausgezeichnet. Er war Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und wechselte im Anschluss an die Semperoper Dresden, wo er seitdem in Partien wie Seneca (*L'incoronazione di Poppea*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Arkel (*Pelléas et Mélisande*), Kezal (*Die verkaufte Braut*), Il Re d'Egitto (*Aida*) und Il Commendatore (*Don Giovanni*) auf der Bühne zu erleben ist. An der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt als Erster Nazarener.

ZWEITER NAZARENER

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er große Mozart-Partien wie Tamino, Don Ottavio und Ferrando, außerdem Lindoro in Rossinis *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. 2015 debütierte er als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Tamino, Hylas (*Les troyens*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Sladek (*Giuditta*), Hirte (*Tristan und Isolde*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*). Weitere Partie während der Münchner Opernfestspiele: Apollo (*Semele*). Partien in der Spielzeit 2023/24: u. a. Arbace (*Idomeneo*), Joe (*La fanciulla del West*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Jaquino (*Fidelio*).

ERSTER SOLDAT

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Der Wassermann (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Alcindoro (*La bohème*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Biterolf (*Tannhäuser*), Il Talpa und Simone (*Il trittico*) sowie Älterer Passagier (*Die Passagierin*), Der Mesner (*Tosca*) und Der Arzt (*Pelléas et Mélisande*).

ZWEITER SOLDAT

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Düsseldorf, Genf, Paris, Toulouse, Monte-Carlo, Antwerpen, London, Tel Aviv und Athen. Sein Repertoire umfasst

Partien wie Publio (*La clemenza di Tito*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) und Philipp II. (*Don Carlo*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Baron Douphol (*La traviata*), Cesare Angelotti (*Tosca*), verschiedene Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Titurel (*Parsifal*), Lodovico (*Otello*) und Nabal (*Les Troyens*) sang. Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 steht er als Lodovico sowie Davout und Belliard (*Krieg und Frieden*) auf der Bühne. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Surin (*Pique Dame*), SS-Mann (*Die Passagierin*), Schwarzer Minister (*Le Grand Macabre*).

EIN CAPPADOCIER

Der Bariton Gabriel Rollinson erhielt seine Ausbildung an der Manhattan School of Music und in München an der Hochschule für Musik und der Theaterakademie August Everding. 2022 erhielt er den Polnischen Lied-Preis bei dem Internationalen Stanisław-Moniuszko-Wettbewerb, 2019 war er Teilnehmer in den Endrunden des Neue Stimmen Wettbewerbs. Opern- und Konzertengagements führten ihn u. a. zur Dutch National Opera, zum George Enescu Festival und zu Aufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk. Von 2020 bis 2022 war er Mitglied im Opernstudio der Oper Frankfurt. Als Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele wirkte er 2021 bei der Kinderoper *Vom Stern, der nicht leuchten konnte* mit. Im Sommer 2022 gastierte er als Idreno in Haydns *Armida* bei den Bregenzer Festspielen. Seit Beginn der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien während der Münchner Opernfestspiele: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*).

EINE SKLAVIN

Elmira Karakhanova, geboren in Russland, studierte am Staatlichen Pjotr I. Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und wurde 2018 ins Young Artist Program des Bolschoi-Theaters Moskau aufgenommen. Auf der Opernbühne in Frankreich, den Niederlanden und in St. Petersburg stand sie außerdem in Poulencs *Les mamelles de Tirésias*, Musorgskis *Boris Godunow* und Rachmaninows *Zemfira*. Konzerte führten sie in die Tschaikowski-Konzerthalle Moskau und an die Israelische Oper Tel Aviv, wo sie im Rahmen eines Gastspiels des Bolschoi-Theaters zu hören war. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei Wettbewerben vor allem für ihre Interpretation von Werken Tschaikowskis und Rachmaninows, wie etwa 2016 den 1. Preis des internationalen Rimski-Korsakow-Wettbewerbs für Operngesang. 2021 gewann sie den 1. Preis beim José Carreras Grand Prix in Moskau. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien während der Münchner Opernfestspiele: 1. Hexe (*Dido and Aeneas ... Erwartung*) und Eine Priesterin (*Aida*).

Die Bayerische Staatsoper freut sich außerordentlich, dass die schon seit 25 Jahren bestehende Partnerschaft mit BMW weiter intensiviert wird. Mit BMW als Global Partner werden wir weiterhin Tradition und Innovation verbinden und neue Wege finden, Kunst und Musik in der Gesellschaft zu verankern. #BMWOPERANEXT
Serge Dorny, Staatsintendant

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOsalome #BSOfestspiele

Biografien/Social Media